

erstellt: 12.10.2015

Koch des Jahres: Ein ehemaliger Gewinner über den harten Contest!

O-Ton: Sebastian Frank, Sternekoch, Restaurant Horváth, 10999 Berlin

Länge: 3:23 (8 O-Töne, einzeln einsetzbar)

Autor: Julia Batist

Info: Seit vier Jahren wird der Koch des Jahres aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgewählt. Ein harter Wettkampf, der sich über mehrere Runden erstreckt und mit einem großen Finale auf der Ernährungs- und Kulinarikmesse Anuga in Köln endet. Wer hier gewinnt, bekommt nicht nur ein beträchtliches Preisgeld, sondern meist auch eine steile Karriere im Anschluss... Wir haben einen gefragt, der das wissen muss. Sebastian Horvath ist ehemaliger Gewinner und heute Jurymitglied!

Horváth antwortet auf folgende Fragen:

1. Hier arbeiten alle unter Druck - fünf Stunden haben die Kandidaten Zeit um ein Menü zu zaubern. Hört sich erstmal viel an oder ist das für so eine Aufgabe wenig?
2. Wie genau läuft der Wettbewerb hier ab?
3. Hier vorne verrührt gerade jemand Quark... schauen Sie den Kandidaten über die Schulter und sehen Sie schon, was daraus werden soll?
4. Warum wird das Vorkochen hier so anonymisiert durchgeführt?
5. Die Idee stammt aus Spanien - seit vier Jahren wird der Koch des Jahres auch im deutschsprachigen Raum gesucht. Ist das ein wichtiges Event für die Kochbranche?
6. Also winkt nach der Teilnahme eine Karriere - vielleicht auch ohne Gewinn?
7. Aus ihrer Sicht als ehemaliger Gewinner: was bringt der Erfolg hier einem Koch?
8. Anerkennung und ein Name in der Szene - das gehört aber auch dazu, oder?

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

Anuga_15_Koch_des_Jahres_OTN.mp3